

Klimatherapie und Histamin

31. Jahrestagung des AVE e.V.

Die diesjährige 31. JHV (Jahreshauptversammlung) des AVE e.V. (Allergieverein in Europa) in Wyk auf der Nordseeinsel Föhr fand unter dem Motto „Klimatherapie und Histamin“ statt, diesmal zwei Wochen nach der 50. Jahrestagung der EHRS (European Histamine Research Society) in Hannover. Das hat sehr gut gepasst, da circa zweihundert hochrangige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Wirkungen von Histamin aktuell beleuchtet hatten. Wobei auf dieser EHRS-Tagung wohl viel zu wenig auf das Thema und auf Zusammenhänge mit dem Problem der Allergie eingegangen worden war.

Die AVE-Tagung auf Föhr war sehr gut vorbereitet von *Cindy Maréchal*, die auf der Insel ja schon mehrjährig lebt und tätig ist und vor einigen Jahren die ERNA Ernährungsakademie Föhr ins Leben gerufen hat.

Wie in der letzten U&G (UMWELT UND GESUNDHEIT) angekündigt, sollte die Tagung von *Friedhelm Diel* geleitet und in zwei Sessions zum Thema „Histamin und Klimatherapie“ diskutiert werden. Die Begrüßung der leider wenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgte durch den Bürgermeister der Stadt Wyk *Uli Hess*. Leider waren auch die für einen Vortrag eingeladenen Professoren *Hans Schubert*, *Roman Khanferyan* und *Madeleine Ennis* verhindert. Die Kurzfassungen der Vorträge sind aber in der letzten U&G abgedruckt.

Der Vorsitzende des AVE e.V., *Andreas Steneberg*, hat den einleitenden Vortrag gehalten. Er stellte die Grundlagen und

Wirkungsweisen des biogenen Amins Histamin vor.

Bemerkenswert war die nachfolgende Schilderung von *Barbara Bontemps* über ihre Selbsthilfe-Gruppe – SHG „Histamin-Intoleranz Bergischland“ – sowie die erfolgreiche Arbeit bei der Entwicklung dieser SHG. Auch auf Föhr wurde auf den aktuellen Histamin-Artikel von *Volker von Baehr* hingewiesen – Erhöhte Histaminspiegel im Blut: Ein oft nicht beachteter Auslöser von Schlafstörungen und Fatigue (umweltmedizinische Gesellschaft 3-2022, pp. 11-15). Diskutiert wurden auch die Vorschläge für Allergikerinnen und Allergiker (Atopiker), möglichst auf den Verzehr von Rind, Schwein, Lamm und gegebenenfalls auch auf Thunfisch und Lachs, Milch und Hartkäse, Bohnen, Linsen, Erdnüsse und Weizenkeime sowie Weizenbier, Sekt und Rotwein zu verzichten. Bezüglich Mikroorganismen wird gewarnt vor *Laktobazillen*, *Entero-* und *Streptococcen*, sowie *E. coli*.

rapie vor, die inzwischen nachweislich das Immunsystem des Menschen stärken kann.

Sehr interessant war dann auch der Beitrag von dem Föhrer *Othmar Kyas*, der über die historische klimatherapeutische Nutzung des Nordseekurparks und über die dortige bioklimatische Messstation berichtete, die auch am Abend abschließend besichtigt wurde. (Artikel über „Medizin-Meteorologie“ auf Seite 138 in dieser U&G)

Eine Kräuterwanderung der Tagungsteilnehmerinnen und Teilnehmer fand nach der Mitgliederversammlung bei herbstlicher Wetterlage statt. Sie wurde von der Föhrer Kräuterexpertin *Barbara Pohlmann* geleitet und führte vom Tagungsort am Sandwall bis zum Südstrand. All die dort wild wachsenden Kräuter wurden von ihr benannt und zum Teil direkt sensorisch probiert und gegessen. Aus der Vielfalt der Wildpflanzen wurden unter anderem die Gojibeere und Rucicola verkostet.



Abbildung 2: *Othmar Kyas* führte durch den Nordsee-Kurpark



Abbildung 1: *Barbara Bontemps* und *Andreas Steneberg* informierten über Histamin.

Bei den Vorträgen von *Cindy Maréchal* und *Othmar Kyas* unter der Moderation von *Eva Diel* ging es letztlich um Natur-bezogene Möglichkeiten zur Stärkung unseres Immunsystems.

Im Vortrag „Wald-baden“ stellte *Cindy Maréchal* eine Variante der Klimathe-

Die diesjährige JHV auf Föhr wurde durch ein Abendessen abgeschlossen, wo man feststellen konnte, dass das zwar nicht billige Angebot sich aber auf einem sehr hohen kulinarischen Niveau befindet.

Ein großer Dank geht auch an die im Tagungsprogramm genannten Sponsoren.

Die nächste AVE-JHV ist im September 2023 im thüringischen Eisenach geplant.

F. Diel

Fotos: *R. Bursitzke*